



ANANDA-SEVA INDIENHILFE e.V.

Bericht über den Besuch der Schule von Kirsten und Klaus, 10.02.2017

Wir sind noch in Indien bis Ende März.

In Omkareshwar waren wir bis Samstag. Insgesamt haben wir zwei Wochen im Ashram verbracht und uns so gut eingelebt, dass der Abschied richtig schwer fiel.

Die besondere Atmosphäre im Ashram, die weitgehend durch den Alltag der 40 Jungen dort bestimmt wird, sowie auf der Insel hat uns ganz ausgefüllt. Wir haben nichts aus unserem Leben im Westen vermisst! Der Ashram scheint uns gleichzeitig ein ruhiger und lebendiger, energiegeladener Ort zu sein! Wir haben versucht uns mal in der Küche, mal in der Schule, mal auf dem Sportplatz nützlich zu machen und dabei mehr und mehr erlebt, wie alle – sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen, die Köchin, Tulsidas als ehrenamtlicher Leiter im Ashram, die Direktorin der Schule, die Lehrer tagtäglich mit Herz und Seele Gutes vollbringen!

Wir hatten großes Glück und konnten diverse Feste mitfeiern: zum Tempel-Jubiläum war der Swami-ji aus Indore da und einer der ehemaligen Ashram-Bewohner, Captain, den wir zuvor tatsächlich schon in Stuttgart gesehen hatten, als noch Swami Gurusharanananda und Swami Mangalanananda ihre Konzerte gaben. Inzwischen unterrichtet er einige der Jungs im Trommeln, und sie spielen mit Inbrunst und Verve jeden Abend bei der Aarti, wie einige von Euch das ja alles kennen ...! Die Nachbarn im Vivekananda Ashram feierten den Geburtstag Vivekanandas und luden zum Festessen ein, der Nationalfeiertag wurde an der Schule mit Darbietungen der Lehrer, spontanen Ansprachen der geladenen Gäste, zu denen außer Swamis aus der Nachbarschaft auch wir zählten, und Ausstellung von Postern, die die Kinder vorbereitet hatten, sowie eigens von der Direktorin gedichteten und mit den Kindern einstudierten patriotischen Liedern begangen. Zu guter Letzt haben wir noch das große Fest zum Narmada Jayanti miterlebt, in dessen Vorfeld die Nachbarn im Ramakrishna Ashram ganz großartige Feierlichkeiten begingen, zu denen auch wir eingeladen wurden (umwerfende Gastfreundlichkeit überall!) und wo Tulsidas alle Kinder inkl. uns ins Dorf ausführte um das Spektakel vom Festland aus zu betrachten. All diese Erlebnisse haben für uns mit Ashram und Schule eine Verbindung geschaffen, die vermutlich einzigartig ist. VIELEN Dank, dass Ihr uns bei der Vorbereitung so bereitwillig geholfen habt!

Was wir tatsächlich nicht gemacht haben war, einen persönlicheren Kontakt zu unserem ursprünglichen Patenkind Savan aufzunehmen. Er wurde uns in der Schule wohl kurz vorgestellt, war aber so schüchtern, dass wir ihn nicht weiter mit unserer Anwesenheit belästigen wollten. Zumal die Konversation ja schwierig ist, da die Kinder kaum Englisch sprechen. Im Ashram, wo wir zwanglos mehr Zeit mit den Kindern verbrachten, ergaben sich leichter kleine Konversationen mit Händen und Füßen, Englisch-Brocken und den nach und nach zunehmenden Hindi-Vokabeln, die uns alle beibrachten, als auf dem Schulhof. So haben wir wohl noch ein paar Mal "Hallo Savan" gewinkt, aber sind ansonsten nicht näher in Kontakt getreten. Wenn wir wieder in Deutschland sind, dann schicken wir gerne die Bilder. Wir sind jetzt gerade in Varanasi und planen noch nach Bangladesh weiterzureisen, wo wir einen Bekannten besuchen... .



ANANDA-SEVA INDIENHILFE (ASIH) e.V.

www.ananda-seva-indienhilfe.org - info@ananda-seva-indienhilfe.org

c/o Haus Aja Textor-Goethe - Hügelstr 69 - 60433 Frankfurt/Main

Vorstand: Heike Bayrasy – Waltraud Engel – Uwe Scharf – Rahel Wittiber

GLS-Gemeinschaftsbank e.G. Bochum BIC: GENODEM1GLS / IBAN DE08 4306 0967 6033 9786 00